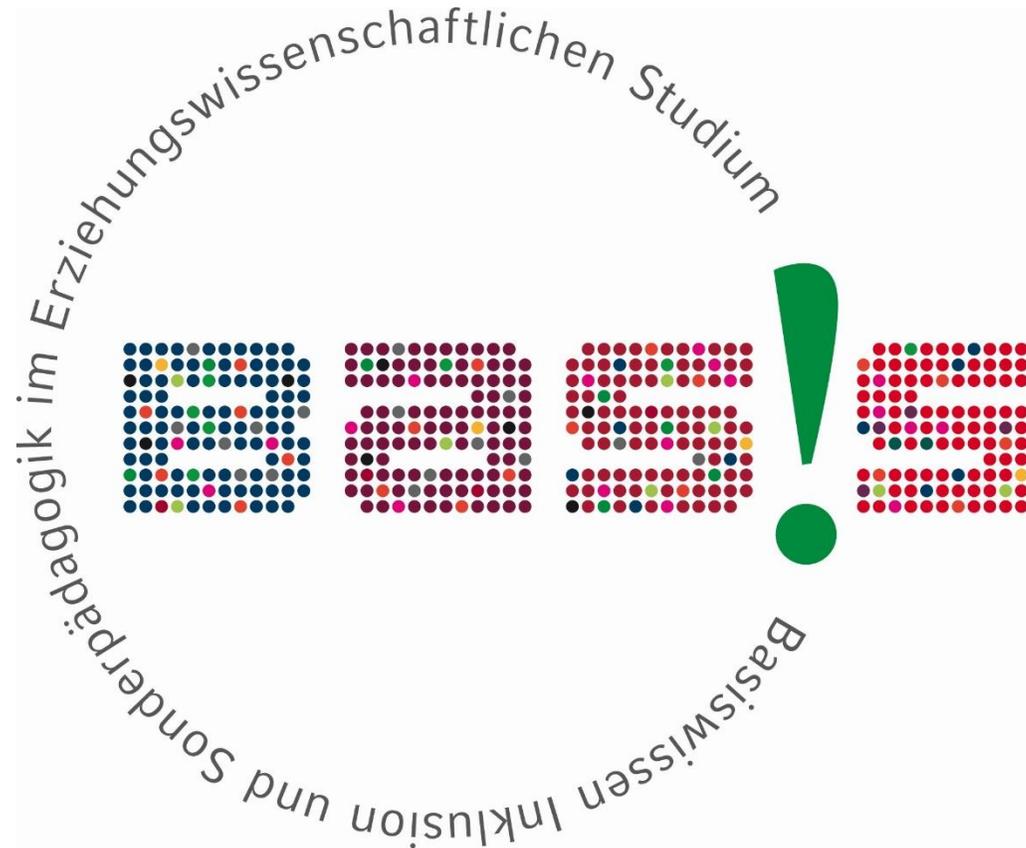


Multiprofessionelle Kooperation von Lehrkräften



Referent: Andreas Janka, StR FS

Links zu Kursen und Materialien der Ringveranstaltung nach Standorten



[Augsburg](#)



[LMU München](#)



[Bamberg](#)



[TU München](#)



[Bayreuth](#)



[Passau](#)



[Erlangen-Nürnberg](#)



[Regensburg](#)

Universität Regensburg



[Würzburg](#)



[Ingolstadt-Eichstätt](#)

Sollte es keinen virtuellen Kurs an Ihrem Standort geben oder studieren Sie aktuell nicht, können Sie die Materialien direkt über eine im BAS!S Projekt abgeordnete Lehrkraft anfragen. Gehen Sie dazu auf einer der BAS!S Homepages eines Standorts.

Begrüßung / Vorstellung

Andreas Janka, StR FS

- Lernbehindertenpädagogik
- Didaktik der Mittelschule (Mathe, Sport, kath. Religionslehre)
- 12 Jahre Schuldienst (Klassenleiter)
- Inklusionslehrer
- Arbeitskreisleiter SDW –Klassen
- Arbeitskreisleiter der L-Koordinatoren
- Praktikumslehrer der LMU
- Seit 01.09.2022 abgeordnet an die LMU für das Projekt BAS!S



Kooperation auf allen Ebenen von Schule



Abb. 1



Abb. 2

Abb. 1: Quelle: <https://www.smv.bayern.de/mitbestimmen-in-meiner-schule/wichtige-partner-in-der-schulfamilie/lehrerkonferenz/>

Abb. 2: Quelle: <https://weser-ems-wirtschaft.de/index.php/2020/01/31/teambuilding-und-teamwork-10-ideen-fuer-gelungene-teamevents/>

Kooperation auf allen Ebenen von Schule

Lehrkräfte arbeiten auf allen Ebenen des Schulalltags mit wechselnden Partnern zusammen.

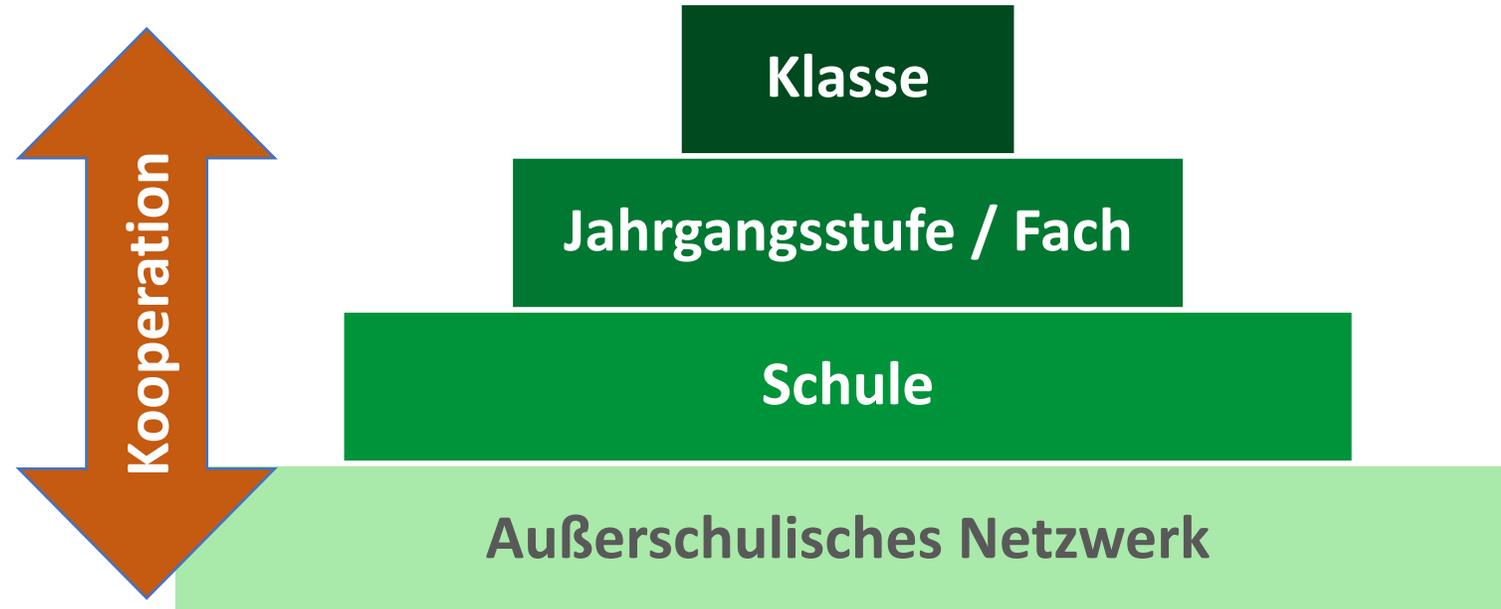


Abb.: eigene Darstellung

Was erwartet Sie?

Inhalte

- Kooperation – Begriffsklärung und allgemeine Überlegungen
- Notwendigkeit von Kooperation in multiprofessionellen Teams
- Kooperationspartner innerhalb und außerhalb der Schule
- Formen von Kooperation in Unterricht und Schule
- Voraussetzungen gelingender Kooperation
- Beispiele für Kooperation und Ideen für die Praxis

Mentimeter: Schlagworte zu Kooperation

Welche Schlagworte dürfen bei einer Definition von „Kooperation“ nicht fehlen? (Sie können mehrmals antworten)

<https://www.menti.com/al1az7op51bb>



Was ist Kooperation? (1)

„**Kooperation** ist gekennzeichnet durch den Bezug auf andere, auf gemeinsam zu erreichende Ziele bzw. Aufgaben, sie ist intentional, kommunikativ und bedarf des Vertrauens. Sie setzt eine gewisse Autonomie der Akteure voraus und ist der Reziprozität verpflichtet.“

(Spieß 2004, zitiert nach Textor 2018, S. 219)

Reziprozität = Gegenseitigkeit

Was ist Kooperation? (2)

„**Kooperation** ist kein Zustand, sondern ein fortwährender Einigungsprozess zwischen Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Sichtweisen unter den konkreten Bedingungen der integrativen Arbeit mit all ihren Problemen.“ Grundsätzlich „erfolgt dieser Prozess auf einer partnerschaftlichen Grundlage, also einer gleichwertigen und wechselseitigen Beziehung, die gemeinsam verantwortet ist. Es sollte sich um eine konkurrenzarme Beziehung handeln, sodass gegenseitiges Vertrauen entstehen kann.“ Im Fokus steht dabei das gemeinsame Ziel.

(Lütje-Klose / Willenbring, 1999, S. 11)

Notwendigkeit von Kooperation in multiprofessionellen Teams

Die **Heterogenität** an den Schulen steigt stetig. Damit entsteht eine enorme Vielfalt an Bedürfnissen, Talenten, Interessen, Potenzialen, Begabungen, sozialen Problemen, Lebensmodellen, usw.

Um allem gerecht werden zu können, benötigen die Lehrkräfte **Unterstützung** von verschiedenen professionellen Fachkräften mit unterschiedlichen Perspektiven. Schule muss deshalb ein Ort der **Kooperation in multiprofessionellen Teams** werden.

(vgl. Verband Bildung Erziehung 2016)



Abb. 1



Abb. 2

Abb. 1: <https://pixabay.com/de/photos/holzst%c3%a4be-bunt-st%c3%a4bchen-holz-3987873/>
Abb. 2: Quelle: <https://pixabay.com/de/photos/h%c3%a4nde-team-vereinigt-zusammen-1917895/>

Notwendigkeit von Kooperation in multiprofessionellen Teams

Kooperation ist nicht nur ein Merkmal, sondern eine **Bedingung** für das Gelingen **inklusive Schulentwicklung**.

(vgl. Lütje-Klose/Neumann 2018, Heimlich/Bjarsch 2020, Biewer/Fasching 2014, Arndt/Werning 2016 und Kiel/Weiß 2020)

Kooperation ist Aufgabe inklusiver Bildung.

(vgl. KMK 2011 und Verband Bildung Erziehung 2016)



Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus

Warum sich Kooperation lohnt

Leistungen der Schülerinnen und Schüler

Befunde nicht konsistent, aber positive Wirkungen für Schüler:innen in einzelnen Teilkompetenzen und für bestimmte Schüler:innengruppen (z.B. mit Lernschwierigkeiten) nachgewiesen.

(vgl. Trumpa/Franz/Greiten 2016; Brühlmann/Hildebrandt/Marty 2016)

Motivational-emotionale Effekte

Erhöhte Werte für Unterrichtszufriedenheit, Schulzufriedenheit, Schulzugehörigkeit, Selbsteffizienz. Schüler:innen bevorzugen Teamteaching.

(vgl. Brühlmann/Hildebrandt/Marty 2016)

Warum sich Kooperation lohnt

Lernende

Fazit:

Lernende werden in der Regel **differenzierter gefördert** und **gefordert** und erhalten **mehr Aufmerksamkeit**. Sie erhalten Auswahlmöglichkeit zum **Beziehungsaufbau** zu einer der lehrenden Personen.

(vgl. Krämer-Kilic 20214)

Warum sich Kooperation lohnt

Lehrende

Professionalisierung

Ausweitung des Unterrichtsrepertoires, Verbesserung der eigenen Sachkompetenz, intellektuelle Stimulation

(vgl. Brühlmann/Hildebrandt/Marty 2016)

Entlastung

größeres Wohlbefinden, Stressreduktion, geringere Isolierung

(vgl. Brühlmann/Hildebrandt/Marty 2016)

objektiv: höhere Belastung durch erhöhten zeitlichen und organisatorischen Aufwand

subjektiv: Entlastung durch Arbeitsteilung, geteilte Verantwortung und kollegiale Fürsorge

Warum sich Kooperation lohnt

Lehrende

Fazit

Studien belegen, dass regelmäßig **im Team arbeitende Lehrkräfte** nicht nur **zufriedener**, sondern auch **erfolgreicher** arbeiten“

(vgl. Krämer-Kilic 2014)

Erstes Fazit

Durch die Unterstützung multiprofessioneller Teams werden **bessere Voraussetzungen** geschaffen, um beständige und tragfähige **Lehr-Lernbeziehung zu den Schüler:innen aufzubauen** und sie in ihren **emotionalen, sozialen und kognitiven Fähigkeiten zu fördern**.

Die **Lehrkräfte** werden damit immer stärker zu Lernbegleitern, die **in multiprofessionellen Teams unterstützt und entlastet** werden.

(Verband Bildung und Erziehung 2016)

Kooperationspartner

Überlegen Sie kurz:

- Wer kann Teil eines multiprofessionellen Teams sein?
- Welche Personen / Professionen (außer Lehrkräfte) sind Ihnen in Ihrer Schulzeit begegnet?
- Mit welchen Personen, außer Lehrkräften, hatten Sie im Kontext Schule zu tun?

Kooperationspartner

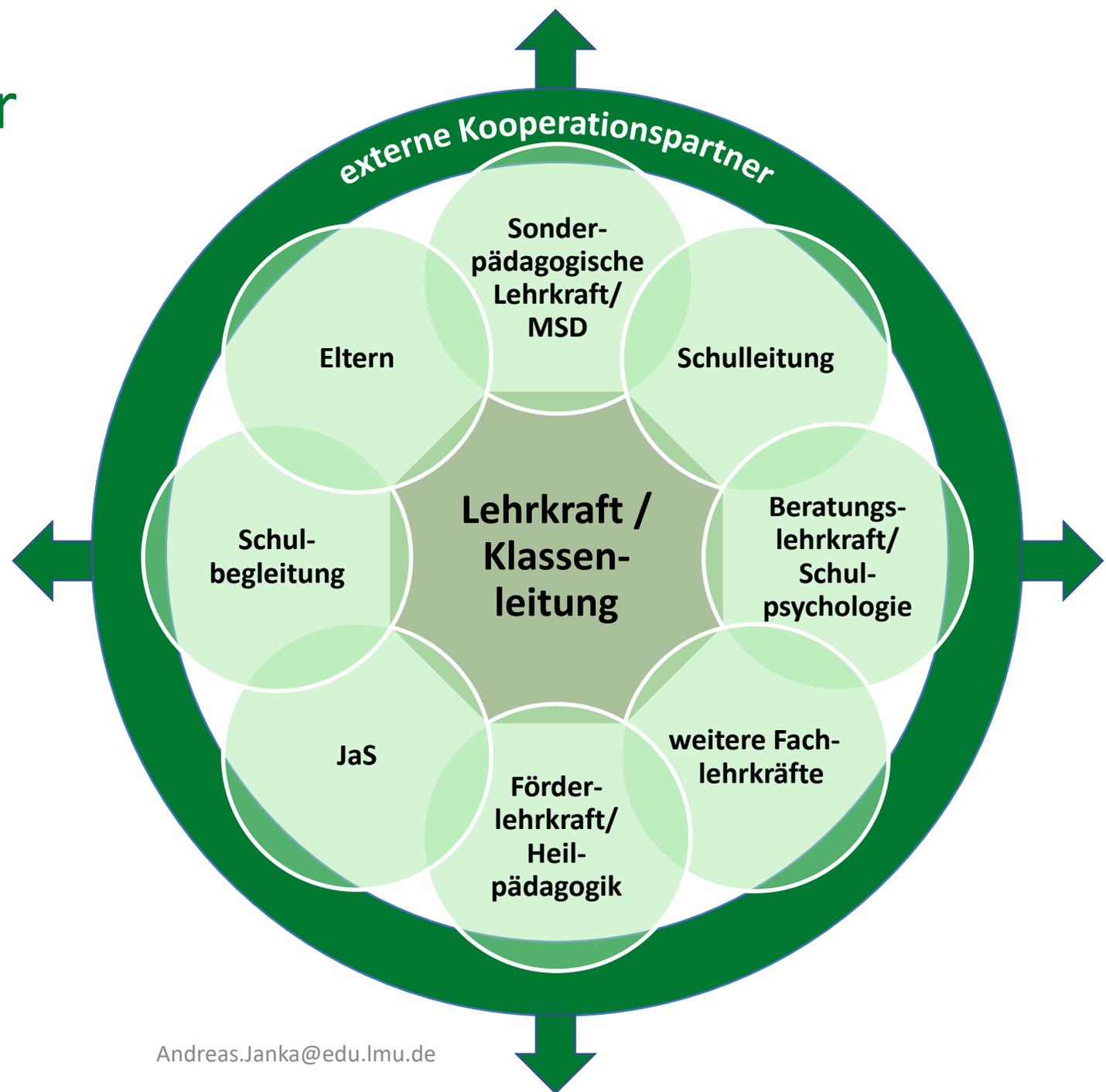


Abb.: eigene Darstellung

Kooperationspartner

Schulinterne Kooperationspartner abhängig von

- Schulart
- Jahrgangsstufe
- Zusammensetzung der Klasse
- Schulkonzept
- Sozialraum der Schule
- uvm.

Abb.: eigene Darstellung

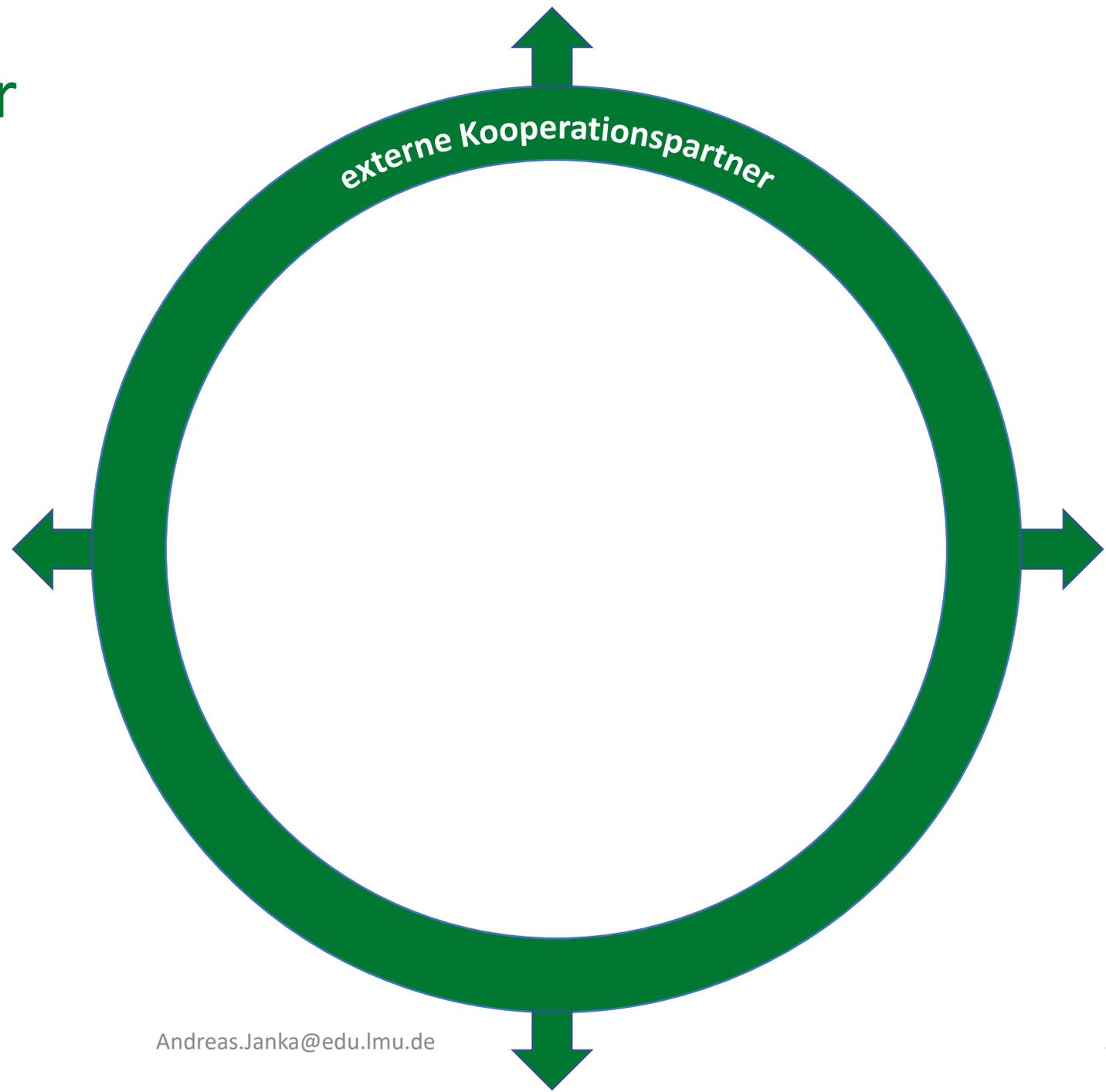


Kooperationspartner

externe Kooperationspartner abhängig von

- regionalen Angeboten
- regionalen Institutionen
- sonstigen regionalen Ressourcen
- regionalen Kapazitäten
- finanziellen Ressourcen
- uvm.

Abb.: eigene Darstellung



Kooperationspartner

Mit welchen außerschulischen Kooperationspartnern arbeiten Schulen und Lehrkräfte zusammen?

- Schuladministration (Schulamt, ...)
- Kommune, Bezirk
- Jugendamt
- Ärztinnen und Ärzte
- Beratungsstellen
- Therapeutinnen und Therapeuten
- Behindertenverbände
- Sportvereine, Kulturvereine, ...
- Jugendzentren
- AWO / Caritas / Diakonie / ...
- Polizei / Rettungsdienste / Feuerwehr
- heilpädagogische Tagesstätten
- externe Referent*innen zu spezifischen Themen (Aufklärung, Bewerbung, ...)
- Arbeitsagentur
- Universitäten
- Unternehmen, regionale Betriebe, Wirtschaft
- kirchliche Einrichtungen
- Stiftungen / Fördervereine
- BFD/FSJ
- diverse Arbeitskreise / Arbeitsgemeinschaften
- Praktikumsbetriebe / Wirtschaft / ...
- uvm.

Mentimeter: Anlässe für Kooperation

Welche Anlässe für Kooperationen fallen Ihnen ein? (3 Antworten möglich)

<https://www.menti.com/aldk6hc74zja>



Anlässe für Kooperation

- Einzelfallberatung
- Klassenteam
- Jahrgangsstufenteam
- Fachschaft / Fachteam
- Umsetzung von Projekten / Projektteam
- erweiterte Schulleitung / Schulleitungsteam
- Steuergruppe / thematische Arbeitsgruppe
- Professionelle Lerngemeinschaft (PLG)
- Elterngespräch / Elternabend
- Hilfeplangespräch / „Runder Tisch“
- Supervisions-Gruppe / kollegiale (Fall-)Beratung
- (individuelle) Förderung / Unterricht
- Berufsberatung
- Betriebspraktikum / Betriebsbesichtigung
- Schulberatung
- Krisensituation
- uvm.

Formen von Kooperation



[Link zum Video](#)

Formen von Kooperation

Mit welcher Form von Kooperation können Sie sich identifizieren?

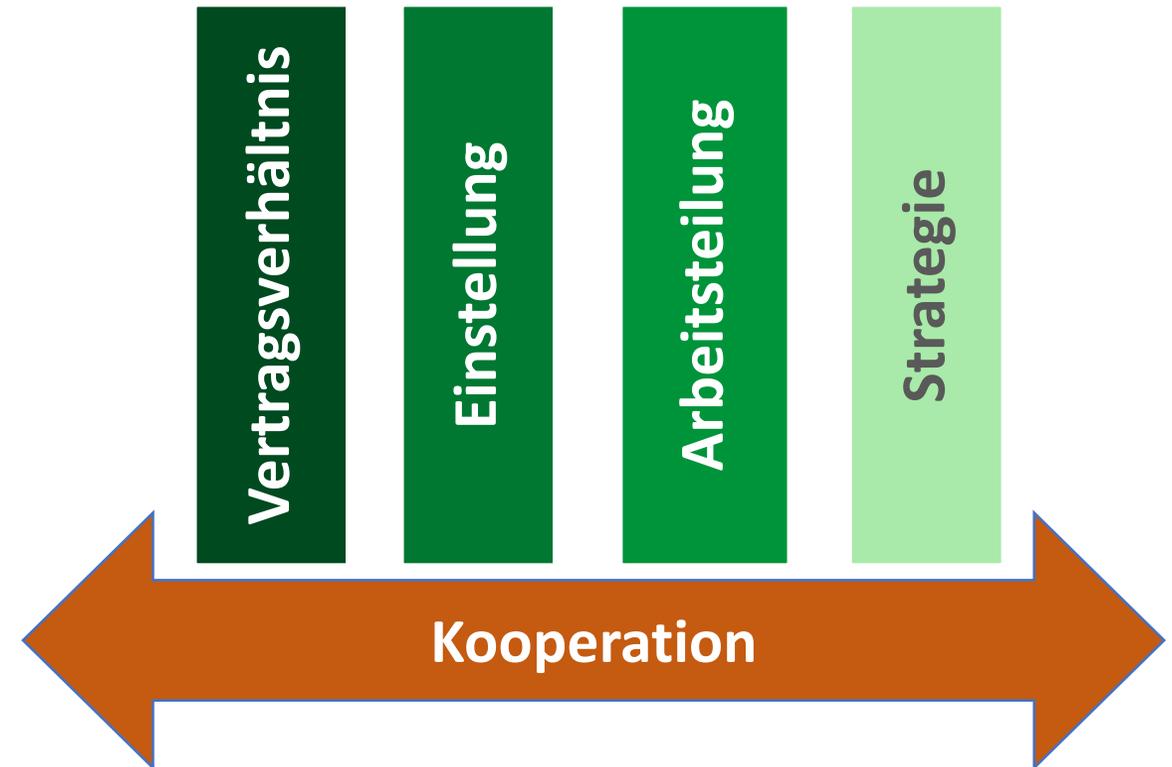


Abb.: eigene Darstellung

Formen von Kooperation

Drei Modi von Kooperation		
Austausch	<ul style="list-style-type: none">• keine gemeinsamen Ziele• Austausch von Materialien, Informationen• autonomes Handeln	<i>Bsp.: Förderung außerhalb der Klasse</i>
arbeitsteilige Kooperation	<ul style="list-style-type: none">• gemeinsame Ziele• Definition von Teilaufgaben• arbeitsteilige Umsetzung	<i>Bsp.: Teilthemen & Fördermaßnahmen</i>
Konstruktion	<ul style="list-style-type: none">• gemeinsame, gleichberechtigte Bewältigung der Anforderungen• Synergieeffekte durch unterschiedliche Expertisen	<i>Bsp.: Festigen der Rollenverteilung an Projekttagen oder Durchführen einer gemeinsamen Unterrichtssequenz</i>

(vgl. Gräsel/Fußnagel/Pröbstel 2006 und Lütje-Klose/Neumann 2016 und Heimlich/Bjarsch 2020)

„Allein die Anwesenheit von zwei
Lehrkräften macht noch keine gelungene
Teamarbeit aus.“

(vgl. Krämer-Kilic 2014)



Voraussetzungen gelingender Kooperation



(vgl. u.a. Krämer-Kilic 2014 und Heimlich/Bjarsch 2020 und Brühlmann/Hildebrandt/Marty 2016)

Voraussetzungen gelingender Kooperation

Minimalkonsens

- Bereitschaft zur Zusammenarbeit
- Bereitschaft zur Einschränkung der eigenen Autonomie
- Zeit, Ressourcen und Strukturen
- Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung

(vgl. u.a. Krämer-Kilic 2014 und Heimlich/Bjarsch 2020 und Brühlmann/Hildebrandt/Marty 2016 und Verband Bildung und Erziehung 2016)

Voraussetzungen gelingender Kooperation

Ebene Sache

- Fachliche Kenntnisse
- Gemeinsame Verantwortungsübernahme
- Klare Kompetenzen und Fachlichkeit, auch eigene Lücken oder Defizite
- Werte und Normen
- Erziehungsstile
- Balance zw. Fachdidaktischem Anspruch und individueller Entwicklungsförderung
- Zieltransparenz

(vgl. Krämer-Kilic 2014 und Heimlich/Bjarsch 2020)

Voraussetzungen gelingender Kooperation

Ebene Organisation

- Zeit(struktur)
- Räumlichkeiten
- Routinen und Regelmäßigkeiten
- Struktur und Regeln für Teamsitzungen
- Angebote für Konfliktmoderation
- (gemeinsame) Weiterbildung, inhaltliche Arbeit
- Klarer Modus des Informationsaustausches

(vgl. Krämer-Kilic 2014 und Heimlich/Bjarsch 2020)

Voraussetzungen gelingender Kooperation

Ebene Persönlichkeit

- Offenheit und **Flexibilität** bzgl. kurzfristiger Änderungen (z.B. Unterrichtsverlauf)
- Kommunikationsfähigkeit
- Empathie
- Kritikfähigkeit
- Veränderungsbereitschaft

(vgl. Krämer-Kilic 2014 und Heimlich/Bjarsch 2020)

Voraussetzungen gelingender Kooperation

Ebene Beziehung

- Pädagogische Vorstellungen: ähnlich, sich ergänzend oder sich akzeptierend
- (gegenseitiges) Vertrauen und Wertschätzung
- Offene Formulierung von Erwartungen
- Bereitschaft zur Bearbeitung von Konflikten
- Feedbackkultur

(vgl. Krämer-Kilic 2014 und Heimlich/Bjarsch 2020)

**Kooperation ist eine *Gelingsbedingung*
für Inklusion und inklusive
Schulentwicklung.**

(z.B. Biewer/Fasching 2014, Arndt/Werning 2016, Kiel/Weiß 2020)



Umsetzung in der Schule / Beispiele für Kooperation

Übersicht der Beispiele:

- (Team-)Sitzungen gestalten
- Supervision / Kollegiale Fallberatung
- Formen von Teamteaching
- Checkliste Kooperation
- Handreichung für die Arbeit im Team
- Schulpreisträger „Zusammenarbeit im Team stärken“ 2021
- Zusammenarbeit von Schülerinnen und Schülern

(Team-)Sitzungen gestalten

- regelmäßiger Termin *oder* rechtzeitige Bekanntgabe des Termins
- Themen / Tagesordnung im Voraus
- fester Ablauf und Dauer, allen bekannt
- klare Rollenverteilung: z.B. Moderation, thematische Zuständigkeit
- Wohlbefinden aller: Getränke, evtl. Snacks, Ambiente – *auch online!*
- Warm-Up / Möglichkeit zum Ankommen im Team, z.B. Einstiegsfrage
- Modus der Dokumentation klären
- Zu Ergebnissen kommen! Aufgaben und Zuständigkeiten klären
- ggf. Vorausplanungen für nächste Teamsitzung
- Zusammenfassen der Ergebnisse und Absprachen am Ende des Gesprächs

Supervision / Kollegiale Fallberatung

Grundlegende Ziele sind:

- Gesundheitsprävention
- Hilfe zur Selbsthilfe / sich gegenseitig beistehen
- Verbesserung der Lehrerkompetenzen mit Hilfe von Kooperation

(Abb.: Ansorge 2014 nach Tietze 2010)

Supervision / Kollegiale Fallberatung

Phase	Was passiert?	Was ist das Ergebnis?	Wer trägt was dazu bei?
Casting	Die Rollen werden besetzt: Moderator, Fallerzähler, Berater.	Fallerzähler, Moderator und Berater nehmen ihre Rollen ein.	Teilnehmer benennen Ihre Anliegen, Moderator und Fallerzähler werden ausgewählt.
Spontan- erzählung	Der Fallerzähler schildert die Situation, die ihn beschäftigt.	Alle Teilnehmer haben den Fall weitgehend verstanden.	Der Fallerzähler berichtet und wird dabei vom Moderator begleitet.
Schlüssel- frage	Der Fallerzähler benennt seine Schlüsselfrage.	Alle Teilnehmer haben die Schlüsselfrage des Fallerzählers verstanden.	Der Fallerzähler entwickelt eine Schlüsselfrage und wird dabei vom Moderator unterstützt.
Methoden- wahl	Eine Methode aus dem Methodenpool wird gewählt.	Die Methode zur Bearbeitung der Schlüsselfrage steht fest.	Der Moderator leitet die Auswahl eines Moduls an, der Fallerzähler und die Berater machen Vorschläge.
Beratung	Die Methode findet ihre Anwendung, die Berater äußern ihre Ideen.	Der Fallerzähler hat Ideen und Anregungen gemäß der Methode erhalten.	Die Berater beraten im Stil der Methode, ein Sekretär schreibt mit.
Abschluss	Der Fallerzähler resümiert das Gehörte und nimmt abschließend Stellung.	Die kollegiale Beratung ist abgeschlossen.	Der Fallerzähler zieht Bilanz und bedankt sich.

(Abb.: Ansorge 2014 nach Tietze 2010)

Zwei Lehrkräfte in der Klasse – Teamteaching

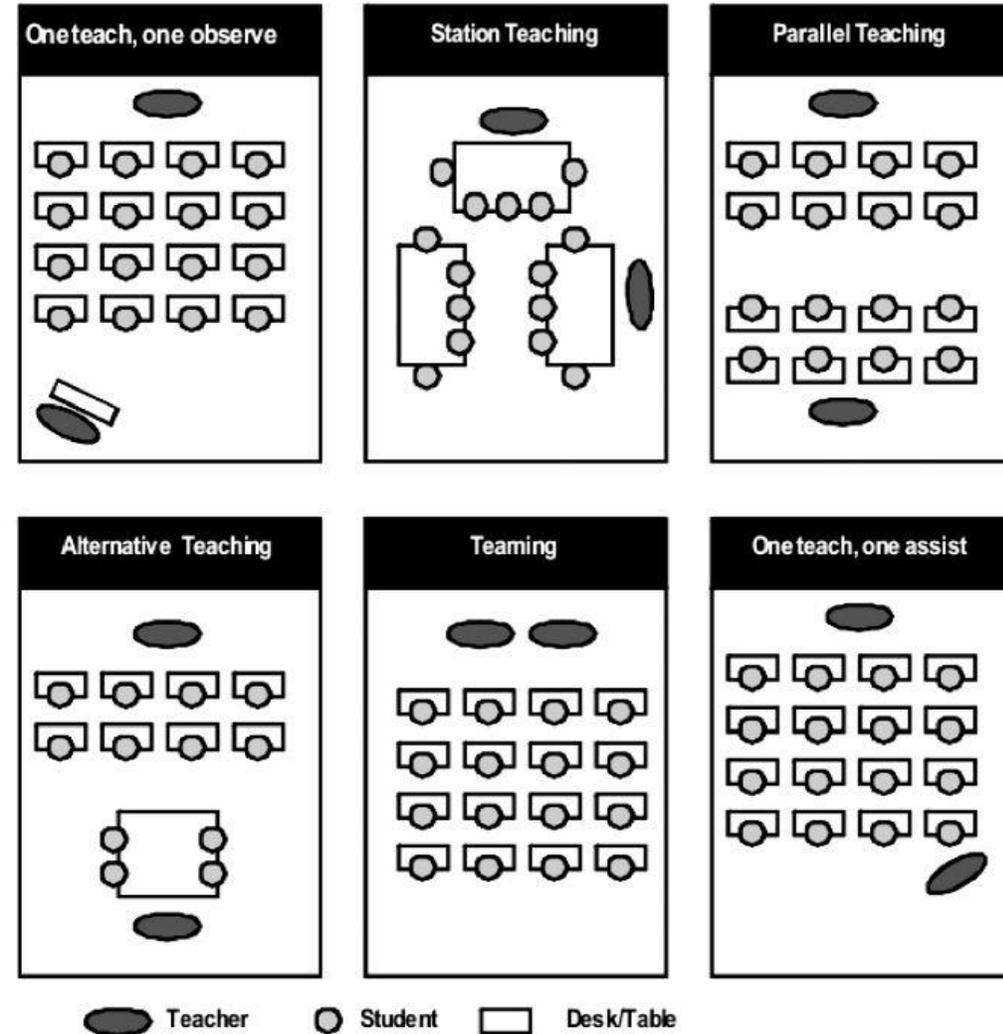
Kooperation im Unterricht

Abb.: 6 Formen von Co-Teaching nach Friend et al. (2010)



Arbeitsauftrag:

- [Ordnen Sie jeweils Bild und Titel richtig zu!](#)
- Überlegen Sie, welche Aufgaben die einzelnen Lehrkräfte übernehmen!



Zwei Lehrkräfte in der Klasse – Teamteaching

Form	Aufgabenverteilung
One teach, one observe	Eine Lehrkraft übernimmt Hauptverantwortung für die Unterrichtsstunde. Andere Lehrkraft beobachtet gezielt einzelne Schüler*innen.
One teach, one assist	Eine Lehrkraft übernimmt Hauptverantwortung für die Unterrichtsstunde. Andere Lehrkraft unterstützt einzelne Schülerinnen und Schüler individuell.
Station Teaching	Unterrichtsinhalte werden auf drei oder mehr Stationen verteilt. Lehrkräfte teilen ihre Verantwortung für die Stationen.
Parallel Teaching	Die Lehrkräfte unterrichten jeweils eine Hälfte der gesamten Lerngruppe selbständig.
Alternative Teaching	Eine Lehrkraft übernimmt Verantwortung für die Unterrichtsstunde für den größten Teil der Lerngruppe. Andere Lehrkraft arbeitet differenziert mit einer Kleingruppe.
Teaming oder Team Teaching	Beide Lehrkräfte moderieren den Unterricht gemeinsam und ergänzen sich gegenseitig.

(vgl. Friend et al. 2010)

Checkliste Kooperation

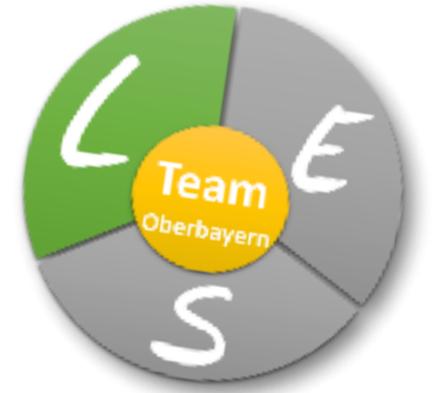
Die Zusammenarbeit mehrerer pädagogischer Fachkräfte bzw. Lehrkräfte in einer Klasse muss gut geplant und für alle transparent sein!

Eine Checkliste kann den Einstieg erleichtern und einen gemeinsamen Rahmen definieren.

[Link zur Checkliste](#)

(National Competence Center für lernende Schulen, 2021)

Handreichung für die Arbeit im Team



Wer: L-Koordinator:innen im Regierungsbezirk Oberbayern

Warum: Werkzeug zur Kooperation
Notwendigkeit fachfremdes Personal zu integrieren
Reflexion des eigenen Handelns/des eigenen Unterrichts

Schulpreisträger „Zusammenarbeit in Teams stärken“ 2021

Deutscher Schulpreis 20/21 spezial „Zusammenarbeit in Teams stärken“: **Gesamtschule am Körnerplatz, Duisburg**

- Gesamtschule, ca. 900 SuS
- 70% Migrationshintergrund
- 50% Quereinsteiger als Lehrkräfte
- kein W-LAN zu Beginn der Pandemie

[Video der Schule](#)

[mehr zu Konzept und der Arbeit der Schule](#)

Zusammenarbeit von Schülerinnen und Schülern

International anerkanntes und erfolgreich umgesetztes Konzept von Norm & Kathy Green:

[Green-Institut](#)

Das möchte ich Ihnen mitgeben / Zweites Fazit

- Suchen Sie kooperationsbereite Kolleginnen und Kollegen!
- Nutzen Sie die Möglichkeit der kollegialen Hospitation!
- Bringen Sie die Zeit für Teamgespräche auf!
- Kommunizieren Sie fachliche und persönliche Grenzen transparent, erlauben Sie Fehler oder Missverständnisse!
- Nehmen Sie die Schulleitung in die Verantwortung!
- Öffnen Sie sich für Neues und bleiben Sie flexibel!

„Lehrkräfte (...) müssen (...) nicht nur
zusammen arbeiten, sondern
zusammenarbeiten.“

(Wember 2013)



Rückmeldung von Ihnen

Wir bitten Sie, diesen Vortrag unserer Veranstaltungsreihe zu evaluieren.

Der Fragebogen nimmt ca. 2-3 Minuten in Anspruch.

😊 Vielen Dank! 😊



[Fragebogen „Multiprofessionelle Kooperation von Lehrkräften“](#)

Literatur

- Ansorge (2014): Kollegiale Beratung – Baustein für Berufszufriedenheit und Gesundheit. http://studsem-goe-lbs.de/wordpress/wp-content/uploads/2014/05/GS-Thema_Ansorge_S56-58_130405.pdf , (zuletzt am 19.10.2022)
- Arndt/Werning (2016): Was kann man von Jakob Muth-Preisträgerschulen lernen? Ergebnisse der Studie „Gute inklusive Schule“. In: Bertelsmann Stiftung: Inklusion kann gelingen. Gütersloh, Bertelsmann. S. 124/125
- Biewer/Fasching (2014): Von der Förderschule zum inklusiven Bildungssystem – die Perspektive der Schulentwicklung. In: Heimlich, U. & Kahlert, J.: Inklusion in Schule und Unterricht. Stuttgart: Kohlhammer, 2. Aufl., S. 117-152
- Brühlmann/Hildebrandt/Marty, A. (2016): Teamteaching – Eine Übersicht über internationale empirische Forschung II. https://www.researchgate.net/publication/314262757_Teamteaching_-_Eine_Ubersicht_uber_internationale_empirische_Forschung_II , (zuletzt am 17.10.2022).
- Das Deutsche Schulportal (2021): Mit einem starken Team den Unterricht voranbringen. <https://deutsches-schulportal.de/konzepte/gesamtschule-koernerplatz-mit-einem-starken-team-den-unterricht-voranbringen/> , (zuletzt am 07.11.2022)
- Friend/Cook/Hurley-Chamberlain/Shamberger (2010): Co-Teaching. An Illustration of the Complexity of Collaboration in Special Education. In: Journal of Educational and Psychological Consultation 20 (1), S. 9-27. DOI: 10.1080/10474410903535380
- Gräsel/Fußangel/Pröbstel (2006): Lehrkräfte zur Kooperation anregen - eine Aufgabe für Sisyphos? In: Zeitschrift für Pädagogik 52 (2006) 2, S. 205-219
- **Heimlich/Bjarsch (2020): Inklusiver Unterricht. In: Heimlich/Kiel (Hrsg.): Studienbuch Inklusion. Bad Heilbrunn, Klinkhardt. S. 248-294**
- **Kiel/Weiß (2020): Schulentwicklung in der Inklusion. In: Heimlich/Kiel (Hrsg.): Studienbuch Inklusion. Bad Heilbrunn, Klinkhardt. S. 295-322**
- Krämer-Kiliç, I. (Hrsg.) (2014): Gemeinsam besser unterrichten. Teamteaching im inklusiven Klassenzimmer. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr.
- Kultusministerkonferenz: Inklusive Bildung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in Schulen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 20.10.2011)

Literatur

- Lütje/Willenbring: Kooperation fällt nicht vom Himmel – Möglichkeiten der Unterstützung kooperativer Prozesse in Teams von FachlehrerIn und SonderpädagogIn aus systemischer Sicht. In Behindertenpädagogik 38/1999. Psychosozial-Verlag, 1999
- Lütje-Klose/Neumann (2018): Professionalisierung für eine inklusive Schule. In Lütje-Klose/Riecke-Baulecke/Werning (Hrsg.): Basiswissen Lehrerbildung: Inklusion in Schule und Unterricht. Grundlagen in der Sonderpädagogik. Seelze: Klett, Kallmeyer, S. 129-151
- Mittag (2020): Was ist Kooperation? <https://www.youtube.com/watch?v=EBUjZPRNqyc> , (zuletzt am 19.10.2022)
- Pädagogische Hochschule Niederösterreich (National Competence Center für lernende Schulen) (2021): Reflexion im Fachteam. <https://www.lernende-schulen.at/mod/page/view.php?id=1677> , (zuletzt am 09.11.2022)
- Schley (2016): Teamkooperation und Teamentwicklung in der Schule. In: Altrichter/Schley/ Schratz (Hrsg.): Handbuch zur Schulentwicklung. Innsbruck, Studienverlag. S. 111-159.
- Textor, Annette (2018): Einführung in die Inklusionspädagogik. 2. überarbeitete und erweiterte Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S.195-205 und 219-221.
- Trumpp, S., Franz, E.-K., Greiten, S. (2016): Forschungsbefunde zur Kooperation von Lehrkräften. Ein narratives Review. In: Die Deutsche Schule, 108. Jg., H. 1, S. 80-92.
- Weiß/Markowetz/Kiel (2017). Multiprofessionelle Kooperation inner- und außerschulischer Akteure im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung – Die Sicht von Lehrkräften. In: Zeitschrift für Heilpädagogik, 68 (7), 316-328.
- Verband Bildung und Erziehung (2016): Professionelle Teams in der Schule. (<https://www.vbe.de/positionen/inklusion/multiprofessionelle-teams-in-der-schule>), zuletzt am 19.10.2022